



Der Große Alk

theater rosenfisch, Stephan Wunsch

Warum Puppe?

Die Bühne ist leer. Neben ihr auf dem Boden liegt schon lange ein Häufchen Material wie Haut mit zwei Ästen. Nach diversen Szenen nimmt der Spieler die Äste wie Stäbe einer Figur auf, der Materialhaufen strukturiert sich: Es bildet sich ein Vogel heraus; er ist groß majestätisch und doch eine Ruine, die Führungsäste behandelt er scheinbar wie Krücken. Aus leerem Auge blickt er über die Bühne, über den Zuschauerraum, man möchte dieses Auge ergänzen, ausfüllen, seinem Blick folgen können. Der eingesprochene, ihn begleitende poetische Text beschreibt den Riesenalk, den größten Vogel im Nordatlantik, beschreibt seine Lebensweise und seine Bedeutung für die Sagenwelt des Menschen, dessen Jagdlust, dessen Speisekarte. Die letzten Vögel dieser Art wurden um 1844 getötet, ihre Eier zertreten.

Die Figur stakst zum hinteren Rand des Tisches, wirft einen leeren Blick zurück und verschwindet.

Der Text schweigt, die Bretter, die die Welt bedeuten, veröden, das Licht verendet.

Darum!

Silke Techman